Objekttyp:	TableOfContent
Zeitschrift:	Anzeiger für schweizerische Alterthumskunde = Indicateur d'antiquités suisses
Band (Jahr):	7 (1892)
Heft 25-4	

28.05.2024

#### Nutzungsbedingungen

PDF erstellt am:

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

#### Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek* ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

# ANZEIGER

File

## SCHWEIZERISCHE ALTERTHUMSKUNDE.

### INDICATEUR D'ANTIQUITÉS SUISSES.

XXV. Jahrgang.

NO	1
	-

### ZÜRICH.

October 1892.

Abonnementspreis: Jährlich 3 Fr. — Man abonnirt bei den Postbureaux und allen Buchhandlungen, sowie auch direct bei dem Bureau der antiquarischen Gesellschaft, Helmhaus, Zürich. An die letztere Stelle belieben auswärtige Abonnenten ihre Zahlungen zu adressiren, ebenso werden daselbst allfällige Reclamationen entgegengenommen. — Von der Statistik schweizerischer Kunstdenkmäler, die als Beilage zum Anzeiger« erscheint, wird eine kleine Auslage von Sonderabzügen erstellt. Einzelne Nummern davon werden, so lange der Vorrath reicht, auf dem Bureau der Antiquarischen Gesellschaft, Helmhaus, Zürich abgegeben.

Inhalt. 23. Prähistorische Gräberfunde im Leukerbad, von J. Heierli. S. 430. — 24. Archäologische Funde aus Ems, von Major Caviezel. S. 432. — 25. Grab der Bronzezeit im Gärtensbergwald bei Wyl, von Ulrich. S. 433. — 26. Das »Wasserhaus im Rohr« bei Rümlang, von Zeller-Werdmüller. S. 434. — 27. Das Waldmannhaus zu Blickenstorf, von Hunziker. S. 439. — 28. Alte Abbildungen des Stiftsbaues Maria-Kinsiedeln (Schluss), von J. Zemp. S. 443. — 29. Schweizer Glasgemälde im Trinity-College zu Oxford, von Angst. S. 444. — 30. Die Wandgemälde der Barfüsserkirche in Basel, von Stückelberg. S. 446. — 31. Bericht über die Auffindung von Wandgemälden im Hause »zum Pflug« in Basel, von —n. S. 450. — Kleinere Nachrichten, zusammengestellt von Carl Brun, S. 453. — Literatur. S. 456. — Statistik schweiz. Kunstdenkmäler, von J. R. Rahn. S. 457. — Taf. VII—X.

Veröffentlichungen der Antiquarischen Gesellschaft (mit Ausschluss des »Anzeiger für schweizerische Alterthumskunde«) an Herrn Buchhändler Karl W. Hiersemann in Leipzig übergegangen. Von dieser Firma wird der Vertrieb genannter Schriften sowohl in der Schweiz (Niederlage in der Buchhandlung S. Höhr in Zürich), als auch im Auslande ausschliesslich besorgt. Noch immer sind dagegen, laut § 16 der Statuten, die Gesellschaftsmitglieder zum directen Bezuge der Vereinspublicationen berechtigt, welche seit dem 1. Januar 1888 im Bureau auf dem Helmhause abgegeben werden.

Die neuesten Vereins-Publicationen sind: Rahn, J. R. und Th. v. Liebenau. Die Casa di ferro (Vignaccia) bei Locarno. Eine Werbecaserne aus dem XVI. Jahrhundert und ihre Erbauer. Fr. 3. -Katalog, beschreibender, der Antiquarischen Sammlung in Zürich. Von R. Ulrich, A. Heizmann und anderen Gesellschaftsmitgliedern. 3 Theile. 44 Tafeln » 10. — Ohne Illustrationen . . . » 5. — Werner, J. Die ältesten Hymnensammlungen von Rheinau. Mit 2 Tafeln. Hottinger, M., Zeller-Werdmüller, H., und Rahn, J. R. Bullingers Beschreibung des Klosters Kappel und sein jetziger Bestand. Mit 2 Tafeln » 3. — Von der Beilage: →Zur Statistik schweizerischer Kunstdenkmäler« von J. R. Rahn, XV. Canton Tessin, können Separatabzüge auf dem Bureau der Antiquarischen Gesellschaft, Helmhaus Zürich, bezogen werden. Preis